WARNSYSTEM „TOTER WINKEL“

Das BSM-System (Warnsystem „Toter Winkel“) ist eine Ergänzung, aber kein Ersatz für einen sicheren Fahrstil sowie die Verwendung der Außenspiegel und des Innenrückspiegels.

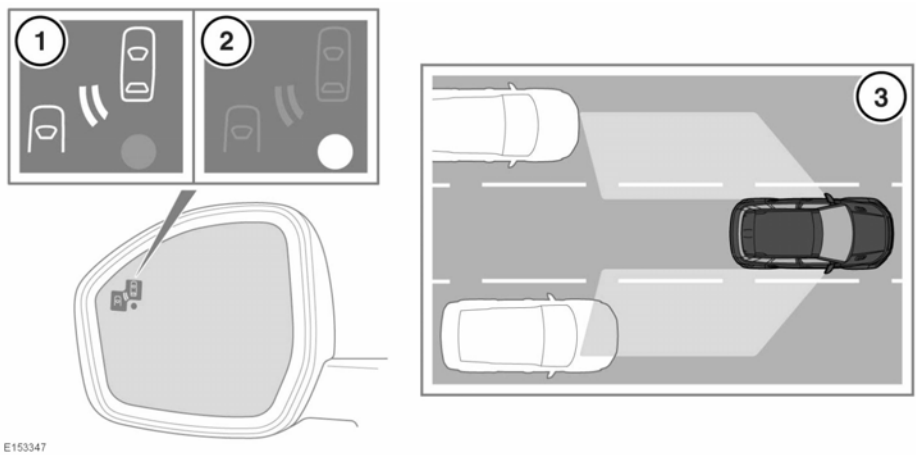
Das BSM-System gibt u. U. keine angemessene Warnung aus, wenn sich ein Fahrzeug sehr schnell von hinten nähert oder wenn ein Fahrzeug schnell überholt wird.

Das BSM-System erkennt u. U. nicht alle Fahrzeuge und meldet möglicherweise auch Objekte wie Leitplanken usw.

Die Radarsensoren können durch Schlamm, Regen, Frost, Eis, Schnee oder hochspritzendes Wasser behindert werden. Dadurch kann die Fähigkeit des Systems, ein Fahrzeug/Objekt im toten Winkel zuverlässig zu erkennen, beeinträchtigt werden.

Die Warnanzeigen in den Außenspiegeln dürfen nicht durch Aufkleber etc. verdeckt werden.

Am hinteren Stoßfänger dürfen keine Aufkleber oder andere Gegenstände angebracht werden, welche die Funktion der Radarsensoren beeinträchtigen können.



Das BSM-System überwacht den Bereich neben dem Fahrzeug, der vom Fahrer nur schwer einsehbar ist, und dient der Erkennung jedes das Fahrzeug überholenden Verkehrsteilnehmers (**3**). Mit Hilfe von Radarsensoren auf beiden Seiten des Fahrzeugs erkennt das System alle überholenden Verkehrsteilnehmer im toten Winkel des Fahrzeugs, während andere Fahrzeuge/Objekte, die sich nicht oder in die entgegengesetzte Richtung bewegen, ignoriert werden.

Wird ein Objekt vom BSM-System als passierendes Fahrzeug oder passierender Gegenstand erkannt, leuchtet im betreffenden Außenspiegel ein oranges Warnsymbol (**1**) auf, das den Fahrer auf eine potenzielle Gefahr im toten Winkel des Fahrzeugs und damit darauf hinweist, dass ein Spurwechsel gefährlich sein kann.

Das Radarsystem überwacht den hinter dem Außenspiegel liegenden Bereich bis etwa 6 m hinter den Hinterrädern und bis zu 2,5 m zur Seite des Fahrzeugs (typische Breite einer Fahrbahnspur).

Hinweis: *Der Radarsensor ist für alle Länder im Geltungsbereich der R&TTE-Richtlinie (Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen) zugelassen.*

Hinweis: *Das System erfasst den Bereich einer festen Fahrbahnspurbreite. Ist die Fahrbahnspur schmaler als normal, können auch Objekte auf nicht benachbarten Spuren erkannt werden.*

Das BSM-System wird automatisch eingeschaltet und aktiviert, wenn das Fahrzeug schneller als 10 km/h in Vorwärtsrichtung fährt. Bei seiner Initiierung führt das System einen Selbsttest durch, bei dem die Warnsymbole in den Spiegeln für kurze Zeit abwechselnd aufleuchten.

Die punktförmige Warnanzeige (**2**) leuchtet auf, bis die Fahrgeschwindigkeit in Vorwärtsrichtung 10 km/h überschreitet.

Das BSM-System wird in folgenden Situationen automatisch deaktiviert und eine orange, punktförmige Warnanzeige in den Außenspiegeln angezeigt:

- Ein Rückwärtsgang ist eingelegt.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist die Parkstellung (**P**) gewählt.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 5 km/h.
- Die elektronische Feststellbremse (EPB) ist angezogen.

Hinweis: *Die automatische Deaktivierung des BSM-Systems gilt nicht für Fahrzeuge mit seitlicher Rückfahrüberwachung. Siehe* ***114, SEITLICHE RÜCKFAHRÜBERWACHUNG****.*

Das BSM-System ist für das Fahren auf mehrspurigen Autobahnen konzipiert.

Das BSM-System kann über das Instrumententafel-Menü aktiviert bzw. deaktiviert werden. Siehe **44, INSTRUMENTENTAFEL-MENÜ**.

Hinweis: *Wird gleichzeitig auf beiden Seiten des Fahrzeugs ein überholendes Fahrzeug erkannt, leuchten die Warnsymbole in beiden Außenspiegeln auf.*

Hinweis: *Das BSM-System wird deaktiviert, wenn ein Anhänger angehängt wird.*